

Für die ständige Entwicklung der materiellen und geistigen Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft gewinnt die weitere systematische Vervollkommnung der *Berufsbildung* zunehmende Bedeutung.

Aufbauend auf dem hohen Niveau der allgemeinbildenden 1 (Massigen Oberschule, ist die Berufsbildung entsprechend den Erfordernissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu entwickeln. Die Berufsberatung der Schüler ist weiter zu verbessern mit dem Ziel, die weitgehende Übereinstimmung der persönlichen Interessen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen bei der Berufswahl herzustellen.

Die staatlichen Lehrpläne sind in hoher Qualität in allen Ausbildungsstätten durchzusetzen. Der berufspraktische Unterricht ist auf der Grundlage lehrplangerechter Produktion zu gestalten.

Im Zeitraum des Fünfjahrplanes sind etwa 900 000 Schulabgänger zu Facharbeitern heranzubilden.

Die Planung und Bilanzierung der Berufsausbildung ist entsprechend der Struktur der Volkswirtschaft in Übereinstimmung mit der Entwicklung der Zweige und Bereiche vorzunehmen. Ausgehend von den Grundrichtungen zur langfristigen Entwicklung der Berufs- und Qualifikationsstruktur hat die Ausbildung in den Grundberufen und allen anderen Ausbildungsberufen entsprechend den Erfordernissen der Betriebe, der Zweige und der Territorien zu erfolgen.

Die Weiterbildung der Facharbeiter in den beruflichen Grundlagenfächern ist vorrangig dort durchzuführen, wo durch Rationalisierungsmaßnahmen bzw. Inbetriebnahme neuer Anlagen der Ausrüstungsgrad an Betriebs-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik erhöht wird. Die Aus- und Weiterbildung der Meister ist nach einheitlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der zweiglichen und betrieblichen Notwendigkeiten durchzuführen.

Zur qualifizierten Durchführung der Planaufgaben und Erhöhung der volkswirtschaftlichen Effektivität - insbesondere für die sozialistische Rationalisierung - ist die aufgaben- und objektbezogene Aus- und Weiterbildung der Werktätigen zielstrebig zu entwickeln. Die Ausbildung von Werktätigen zu Facharbeitern, insbesondere von Frauen in technischen Berufen, ist fortzusetzen.

Der Anteil der leitenden Kader, Lehrkräfte und Erzieher mit Hoch- und Fachschulabschluß ist zu erhöhen.

Die Versorgung der Ausbildungsstätten mit Unterrichtsmitteln der technischen Grundausstattung ist schrittweise zu verbessern. Die Aus-